

40

Vesper in der Kreuzkirche
am Sonnabend, den 24. Juni 1944, 18 Uhr

J o h a n n i s v e s p e r

Max Reger (1873-1916): Introd. u. Passacaglia in f moll für Orgel

"Pfingstlicher Gesang" für Chor u. Orchester v. Rud. Mauersberger (geb. 1889)
Uraufführung. Diese Uraufführung war geplant zur Pfingstvesper dieses Jahres, die wegen der Hollandreise ausfallen musste.

Mensch, du wardst Herr von allen Dingen, aber den heiligen Geist kannst du nicht erzwingen. / Du magst deine Tür ihm bereiten mit grünen Zweigen, aber dahinter mußt du in Demut dich neigen: / ob er sie öffne, ob er zu dir eintrete oder ob er weiterschreite trotz deiner Gebete. / Denn er kommt nicht auf unser Geheiß und Flehen, sondern er kommt aus einem andern Geschehen, / denn er meint nicht dein eigenes kleines Leben, sondern du sollst - dich opfernd - ihn weitergeben. / Denn er sucht nicht die Lauten, sondern die Stillen, denn er kommt aus Gottes ewigem Willen. / Laßt uns die Tür ihm bereiten mit grünen Zweigen. Laßt uns in lauterer Demut alle ihm neigen.

Hermann Claudius.

Johann Sebastian Bach (1685-1750) "Ach wie flüchtig, ach wie nichtig"
Kantate für Chor und Orchester.

Ach wie flüchtig, ach wie nichtig, ist der Menschen Leben. Wie ein Nebel bald entstehet und auch wieder bald vergehet. So ist unser Leben, sehet!

Choral: Ach wie flüchtig, ach wie nichtig sind der Menschen Sachen!
Alles, alles, was wir sehen, das muss fallen und vergehen; wer Gott fürcht, bleibt ewig stehen.

S p r u c h .

Fr. W. Trautner (geb. 1855) "Die Toten" für vierstimmigen Chor

Herr Gott, nun schließ den Himmel auf! Es kommen die Toten, die Toten zu Hauf aus schwerem Kampf, aus blutigem Krieg, reich ihnen den Lorbeer und ewigen Sieg! Wir können sie nicht mehr schmücken, die Hände nicht mehr drücken den vielen, vielen Scharen, die unsre Brüder waren.

Herr Gott, nun trockne selber du die Tränen im Aug', gib Fried und Ruh den wunden Herzen, dem stillen Haus, führ alles Dunkle zum Licht hinaus! Dieweil wir die Eltern und Frauen in zuckender Wehmut schauen der vielen, vielen Scharen, die unsre Brüder waren.

Herr Gott, segne dem deutschen Land seinen gefallenen Heldenstand! Gib allen freudigen Opfergeist, der auch im Frieden sich stark erweist, weil doch ihr herrliches Leben für uns zum Opfer gegeben die vielen, vielen Scharen, die unsre Brüder waren!

!! Der Kreuzchor gedenkt in tiefster Verehrung seines von ihm !!
!! geliebten Rektors, Herrn Oberstudiendirektor Martin Goldammer, !!
!! Major u. Batl.-Kommandeur, der den Chor erst noch bei der Ab- !!
!! fährt nach Holland mit herzlichen Worten verabschiedete. !!
!! Gefallen am 14. Juni 1944 bei Santomir. !!

Zu seinem Gedächtnis erklingt:

"Den Gefallenen" von Rud. Mauersberger, für 14 Bläser, Pauken und Orgel
mit einem Chorspruch nach Worten von J. Weinheber

Chorspruch: Habt Ruh und Frieden! Wir alle gedenken Euer!
Tragt kühn den Lorbeer! Wir alle gedenken Euer!
Seid unser Beispiel! Wir alle gedenken Euer!

!! Wir gedenken zugleich aller Gefallenen u. aller Opfer des Krieges !!
!! u. erheben uns während des Läutens d. großen Glocke von d. Plätzen. !!

Gemeinsam: Befiehl du deine Wege, und was dein Herze kränkt,
der allertreusten Pflege, des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn,
Der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.

Währenddessen ziehen Kurrendaner in alter Kurrendetracht zum Altar.

Heinrich Schütz (1585-1672) Teile aus d. "Totenmesse" (Musikal. Exequien)
Es ist allhier ein Jammertal, Angst, Not und Trübsal überall,
des Bleibens ist ein kleine Zeit, voller Mühseligkeit,
und wers bedenkt, ist immer im Streit.

Knabenstimmen am Altar: Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand
und keine Qual rührt sie an.

Chor: Weil du vom Tod erstanden bist, werd ich im Grab nicht blei-
ben, mein höchster Trost dein Auffahrt ist, Todesfurcht kannst du
vertreiben, denn wo du bist, da komm ich hin, daß ich stets bei dir
leb' und bin, drum fahr ich hin mit Freuden.

V o r l e s u n g .

Heinrich Schütz (1585-1672) 3. Teil aus der "Totenmesse"

Intonatio: Herr nun lässest du deinen Diener

Chor auf der Orpelempore: in Frieden fahren, wie du gesagt hast. Denn
meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast
vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis
deines Volks.

Kurrendaner vor d. Altar: Selig sind die Toten, die in dem Herrn ste-
ben, sie ruhen von ihrer Arbeit, und ihre Werke folgen ihnen nach. Sie
sind in der Hand des Herren, und keine Qual rührt sie.

Gebet und Segen.

Chor: Amen.

Paul Schäfer (1938) "Herr gib durch deinen Segen"

Herr, gib durch deinen Segen zur Not den Sonnenschein,
dazu die sanften Regen, die du uns schaffst allein.

Die Frucht im Feld vermehre, behüt vor Reif und Schloß'
und allem Unglück wehre, dein Güt und Macht ist groß.

Gib uns auch hier auf Erden die geistlich Sommerzeit,
daß uns bei den Beschwerden dein Hilf stets sei bereit,
damit wir willig tragen all Trübsal, Angst und Not
und endlich nicht verzagen, wenn uns hinreißt der Tod.

Gemeinsamer Gesang: "Wann wird doch einst erscheinen die angenehme Zeit?
(Mel.: Herzlich tut mich verlangen)

Wann wird doch einst erscheinen die angenehme Zeit? Komm, Jesu, führ die
Deinen in deiner Herrlichkeit! Ach laß auch uns anbrechen den schönsten
Sommertag, da man wird freundlich sprechen: Weg Tod, weg Not, weg Plag

Nun komm, erwünschtes Leben, komm, schönste Sommerzeit, komm, Tag, der mir
wird geben die süße Ewigkeit. Komm, Jesu, Lebenssonne, komm, führe mich
hinein ins Haus der Freud und Wonne, da werd ich selig sein.

Johann Job, gest. 1736.

Mitwirkende: Der Kreuzchor; Orgel: Kreuzorganist Herbert Collum;
Leitung: Prof. Rudolf Mauersberger

Motette in der Kreuzkirche am Sonntag, drn 25.6.1944, 1/2 10 Uhr vorm.

Zum Eingang: Rud. Mauersberger, "O Atem erster Frühe"

Vor dem Hauptlied:

Fritz Liebscher, "Das Gleichnis vom verlorenen Groschen"

Nächste Vesper: Sonnabend, den 1. Juli 1944, 18 Uhr

Voranzeige: Hohe Messe in h-moll von Joh. Seb. Bach am 11. Juli

In Zukunft werden anonyme Zuschriften betr. d. Vesper nicht mehr berück-
sichtigt, sondern nur solche mit genauer Angabe der Adresse.